

SVP tut einiges, um Junge zu motivieren

Die jungen Mitglieder der Baarer Sektion wollen ihrer Altersgenossen vermehrt für die Anliegen der Politik gewinnen

THOMAS AESCHI

Am letzten Freitag, 9. Juli, trafen sich über 20 politisch Interessierte im Restaurant Löwen in Baar zu einem Grillabend, organisiert durch Beni Riedi und Adrian Rogger, beide junge Mitglieder der Baarer SVP-Sektion, zusammen mit Sektionspräsident Thomas Aeschi. Bei bestem Wetter und Temperaturen von 25 Grad wurde über jugendspezifische und lokalpolitische Themen und natürlich die Fussball-Weltmeisterschaft diskutiert.

«Mit den heute gefällten politischen Entscheidungen müssen wir jungen Baarer am längsten leben.»

BENI RIEDI

SVP Kantonsratskandidat Beni Riedi, einer der Organisatoren dieses Anlasses, freute sich sehr über die rege Teilnahme. Zur Idee, junge Baarer und Baarerinnen vermehrt zur politischen Mitarbeit zu motivieren, meinte er: «Mit den heute gefällten politischen Entscheidungen müssen wir jungen



Junge Baarerinnen und Baarer trafen auf SVP-Spitze: Stefanie Bieri (links), Ivo Schärli, Melanie Kappeler, Beni Riedi, Adrian Rogger, Nationalrat Hans Fehr, Baarer Sektionspräsident Thomas Aeschi und Parteipräsident Toni Brunner.

FOTO PD

Baarer am längsten leben. Ich appelliere deshalb an andere Junge, sich aktiv politisch zu engagieren.»

Zusätzlich zu solchen Gelegenheitsanlässen nehmen junge politisch Interessierte und

SVP-Mitglieder auch aktiv an den Zukunftsseminaren der SVP Schweiz teil. Christoph Blocher hielt zum Beispiel Ende Mai eines seiner bekannten Führungsseminare vor einem gut besetzten Saal mit zahlreich

erschiedenen Baarer Zuhörern, und am letzten Samstag wurden den jungen Baarern durch Nationalrat Hans Fehr optimale Techniken zur Unterschriftensammlung vermittelt. Auf die Frage, ob die jeweiligen The-

men die Jungen nicht langweilen, meinte SVP-Präsident Thomas Aeschi: «Im Gegenteil, die jungen Baarer und Baarerinnen freuen sich, aktiv am politischen Leben teilzunehmen. Viele junge Menschen

machen in der Schule, am Arbeitsort oder in der Freizeit verschiedene Erfahrungen, aufgrund dieser sie aktiv in der Politik mitwirken möchten. Wir von der SVP bieten den jungen Menschen eine Plattform. Hier können sie Meinungen austauschen und über allfällige Lösungen diskutieren.»

Weitere Anlässe stehen bereits fest

Nebst diesen Zukunftsseminaren werden in Baar auch regelmässig Höcks für junge politisch Interessierte organisiert. Einmal im Monat trifft man sich in einem Restaurant und diskutiert in lockerem Rahmen über Politik und anderes. Auf die Frage, was die SVP in den kommenden Monaten denn sonst noch plane, meinte Adrian Rogger: «Bei uns befinden sich verschiedene Anlässe in der Vorbereitung. Neben unseren regelmässigen Zusammenkünften findet zum Beispiel bald eine Besichtigung der Brauerei Baar statt, zu der wir auch einen bekannten Schweizer SVP-Politiker als Gast eingeladen haben. Auch hier erwarten wir wieder ein zahlreiches Erscheinen von jungen politisch interessierten Frauen und Männern.»

Samariterverein

Wie man Defibrillatoren richtig einsetzt

Der Umgang mit Defibrillatoren will gelernt sein: Deshalb werden auch in Baar Laien darin geschult.

Jetzt werden der Bevölkerung auch die Defibrillatoren zugänglich gemacht. Seit dem Herzstillstand von Bundesrat Merz schiesst die Reklame für den Kauf eines Defi-Apparates wie Pilze aus dem Boden. Da bisher wenige wussten, wie so ein Gerät korrekt bei einem Herzstillstand eingesetzt wird, wurde der neue BLS-AED-Kurs geschaffen, der von Kursleitern des Schweizerischen Samariterbundes erteilt wird. So liessen sich Ende Mai zehn Personen im Oberstufenschulhaus Sennweid Baar von den zwei Kursleiterinnen Marianne Sidler und Daniela Maurer unterrichten. Während sechs Stunden wurden die Teilnehmer, darunter fünf Männer der Männerriege Concordia Baar, in Theorie und Praxis ausgebildet.

An Spezialpuppen konnten die Kursteilnehmer intensiv die richtige Position und den richtigen Druck auf das Brustbein üben. Mindestens vier bis fünf Zentimeter muss der Brustkasten komprimiert werden. Auch die korrekte Körperhaltung des Helfers ist wichtig.

Auch in Baar sind vielerorts Defibrillatoren installiert

Mit dem neuen Kurs zum Umgang mit dem Defibrillator will man den Menschen einerseits die Angst nehmen, etwas falsch zu machen, andererseits aber auch zeigen, dass dieser sinnvoll die CPR unterstützt. Wer Kurse anbietet, muss dafür zertifiziert sein. Es werden Übungsdefis eingesetzt die für diese Kurse hergestellt wurden. Nach der korrekten Instruktion lernen die Teilnehmer in unterschiedlichen Fallbeispielen den Einsatz eines Defibrillators. Was ganz klar gesagt werden muss: Ein Defibrillator ersetzt nicht die Herzdruckmassage. Ein Herzstillstand tritt sehr oft



Auch jenseits technischer Hilfsmittel will die Erste-Hilfe-Leistung im Notfall geübt sein, wie hier das Herstellen der richtigen Bewusstlosenslage.

FOTO PD

im familiären Bereich auf, wo kein Defiapparat vorhanden ist. Da muss sofort alarmiert und mit der Herzmassage begonnen

werden bis der Rettungsdienst eintrifft. Tritt dieser Zustand in einem Betrieb, an einem Anlass oder auf der Strasse auf, so

muss solch ein Apparat oft weit weg geholt werden, obwohl in der Gemeinde Baar insgesamt an 15 Standorten Defibrillato-

ren vorhanden sind. Leider ist es auch so, dass die Bevölkerung mal einen Nothilfekurs absolviert hat und seither keine Weiterbildung in Erster Hilfe mehr besucht hat. Im BLS-AED-Kurs wird auch ein Teil des Nothilfekurses repetiert. Die drei Damen und sieben Herren, die den anstrengenden, aber interessanten Kurs besucht haben, wissen jetzt, wie sie kompetent helfen können.

MARIANNE SIDLER, VORSTANDSMITGLIED, SAMARITERVEREIN BAAR

In der Gemeinde Baar stehen an folgenden Orten Defibrillatoren bereit: Verwaltungsgebäude, Rathausstrasse 6, beim Empfang; Rathaus-Schür, beim Buffet; Turnhalle, Schulhaus Dorfmat, Schulhaus Stemmat II, Mehrzweckraum-Foyer; Rainhalde Inwil, beim Löschposten; Schulhaus Allenwinden, Eingang zur Aula; Oberstufenschulhaus Sennweid, Eingang Aula; Gemeindefaal, Aufgang zum Balkon; Schwimmbad Lättich, Sanitätsraum; Waldmannhalle, Sanitätsraum; Werkhof Jöchler, Bürogebäude; Altersheim Martispark, Cafeteria; Altersheim Bahnmatt, hinter Cafeteria; Feuerwehr Baar, Barro 8; Raiffeisenbank Baar, vor der Theke links. Mehr Informationen zu den verschiedenen Kursen des Samaritervereins findet man im Internet unter: www.samariterverein-baar.ch.

In eigener Sache

Wir machen bald zwei Wochen Ferien

Am 21. Juli erscheint die letzte Ausgabe des «Zugerbieters» vor der diesjährigen, etwas kürzer als sonst gehaltenen Sommerpause: Während zwei Wochen wird unsere Zeitung nicht in den Baarer Briefkästen landen. Die erste Ausgabe nach den Ferien folgt dann wieder am 11. August. Wir wünschen somit allen Leserinnen und Lesern schon vorab und bis dahin eine gute Zeit, einen tollen Sommer und ebenfalls erholsame Ferien.

DIE REDAKTION

Betriebsausflug

Wenn es in den Gemäuern des Eventtempels noch halt

Der Zuwebe-Ausflug führte dieses Jahr ins Hallenstadion – als dieses für einmal noch leer stand.

Dieses Jahr fand wiederum ein Betriebsausflug für die Mitarbeitenden der Zuwebe statt; beziehungsweise zwei verschiedene Ausflüge an einem Tag, da die beiden Standorte Baar-Inwil und Hünenberg-Bösch je einen eigenen Ausflug durchführten.

Am Freitag, 16. Juni, begaben sich sowohl Personal als auch Klienten der Zuwebe auf Rei-

sen. Die Gruppe mit 145 Mitarbeitenden aus Inwil hatte wohl gehaut, dass an diesem Tag das Wetterglück nicht auf der Zuwebe-Seite sein würde. Ihr Tagesprogramm eignete sich sehr gut als «Schlechtwetterprogramm».

Verblüfft im Hallenstadion, verzaubert im «Triibhuus»

Am Morgen, nach einer wunderbaren Fahrt in zwei bequemen, doppelstöckigen Cars, wurde zuerst in Zürich das Hallenstadion besucht. Bei einer interessanten und fachkundigen Führung durch die neuen



Imposanter Blick über die leeren Ränge des Hallenstadions. FOTO PD

(und zum Teil auch alten) Gemäuer des Eventtempels lernte

die Gruppe viele versteckte Winkel des Hauses kennen.

Wann bietet sich schon einmal die Gelegenheit, ganz alleine im Stadion in den obersten Logen zu sitzen und den Ausblick in die Halle zu geniessen? Das Mittagessen wurde dann im Restaurant Triibhuus inmitten von tropischen Pflanzen serviert. Während des Essens verblüffte der mehrfach prämierte Zauberer Pat Perry die Klienten sowie das Personal der Zuwebe mit einem speziellen Programm. Alles in allem ein gelungener Ausflug, von welchem alle Teilnehmenden sicher noch lange schwärmen werden.

KARIN REICHMUTH